



JUDITH VONDERAU

KINDER JAHRESKREIS BIBEL

ILLUSTRIERT VON KATRINA LANGE

camino.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Leseprobe

DIE BOTSCHAFT GABRIELS AN MARIA

Gott schickte den Engel Gabriel nach Nazaret in Galiläa zu dem jungen Mädchen Maria. Sie war verlobt mit Josef, einem Nachkommen von König David. Der Engel trat bei Maria ein und begrüßte sie: „Sei gegrüßt, Maria, Gott ist mit dir.“ Maria erschrak. Sie verstand nicht, was sich da gerade ereignete.

„Fürchte dich nicht, Maria!“ Mit diesen Worten wollte Gabriel ihren Schrecken mildern. Und dann fuhr er fort: „Gott hat Großes mit dir vor. Du wirst einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben – das bedeutet: Gott hilft. Er wird ein Großer sein und Sohn Gottes genannt werden. Und er wird der erwartete Retter sein, der Messias-König.“

Maria fragte ganz erstaunt: „Wie soll das geschehen? Ich bin ja noch gar nicht verheiratet.“ „Heiliger Geist wird über dich kommen“, antwortete der Engel, „darum wird auch dein Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Schau, auch deine Kusine Elisabet erwartet noch ein Kind und ist bereits im sechsten Monat schwanger, obwohl sie schon so alt ist. Bei Gott ist nichts unmöglich.“

Maria glaubte und vertraute dem Engel und stimmte zu: „Ja, ich verlasse mich auf meinen Gott. Mir soll geschehen, wie du gesagt hast.“

Lukas 1,26-38

Leseprobe



JOSEF ERFÄHRT SEINE AUFGABE IM TRAUM

Josef, der Verlobte Marias, hatte gemerkt, dass seine Braut schwanger war. Er wusste nicht, wie das geschehen konnte. Weil er Maria nicht blamieren wollte, ging er mit dem Gedanken um, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Doch da erschien ihm im Traum ein Engel und sprach ihn an: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen. Sie ist dir nicht untreu geworden. Das Kind, das sie erwartet, ist ein Geschenk aus der Geistkraft Gottes. Sie wird einen Sohn bekommen. Den sollst du als dein Kind annehmen und ihm den Namen „Jesus“ geben – das bedeutet: Gott rettet –, denn er wird sein Volk retten aus aller Schuld. Das alles wird geschehen, wie es schon durch die Propheten verkündet wurde: Seht, die junge Frau wird einen Sohn gebären und seinen Namen wird man rufen: Immanuel, das bedeutet: Mit uns ist Gott.“ Josef erwachte und handelte so, wie der Engel ihm im Traum befohlen hatte: Er nahm Maria als seine Frau zu sich.

Matthäus 1,18–24



DIE GEBURT JESU

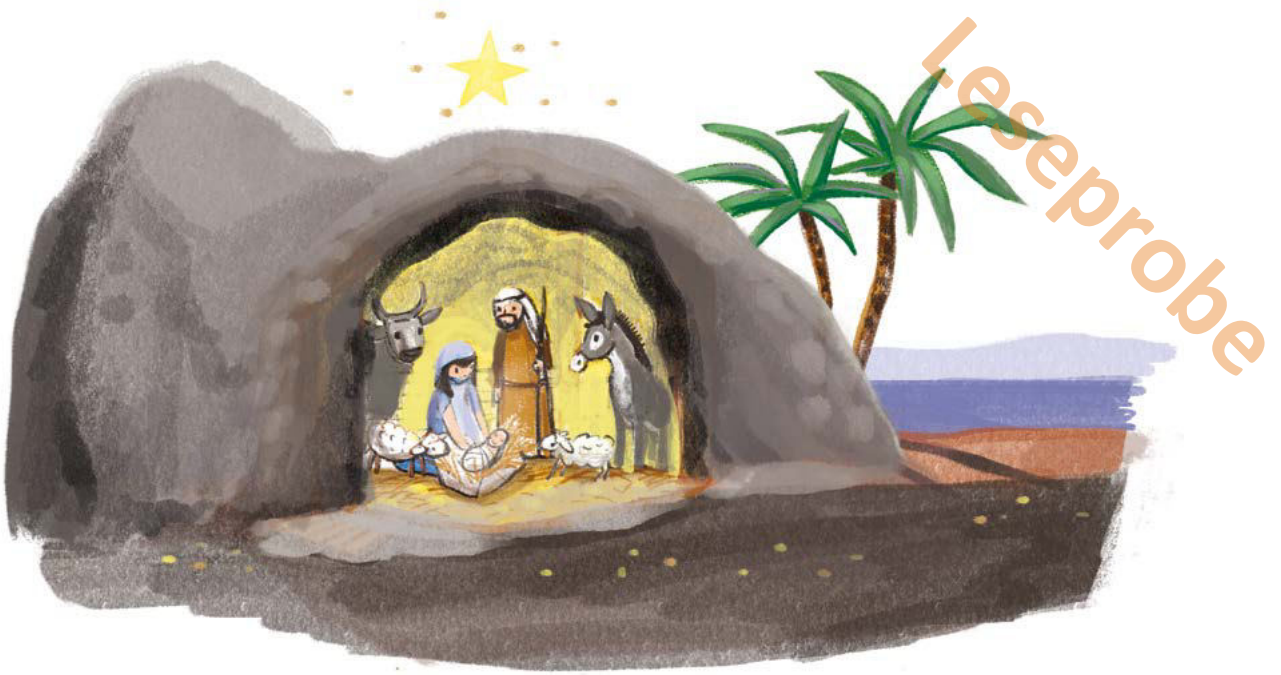
Kurz vor der Geburt ihres Kindes musste Maria mit ihrem Mann Josef eine weite Reise zu Fuß machen. Der Kaiser Augustus hatte allen Männern befohlen, sich in der Stadt ihrer Herkunft zu melden und in Steuerlisten eintragen zu lassen. Josef stammte von der Familie Davids ab und musste deshalb in die Davidsstadt Betlehem.

Lukas 2,1-5

Für Maria und Josef bedeutete dies, den langen Weg von Nazaret in Galiläa nach Betlehem in Judäa zu gehen. Das Baby sollte bald kommen, sie hatten kaum Geld und dann unterwegs in eine fremde Stadt ...! Josef machte sich große Sorgen, ob Maria den weiten Weg wohl schaffen würde, ob sie überhaupt eine Unterkunft finden würden, ob das Kind gesund zur Welt kommen würde. Aber Maria war ganz ruhig und sagte: „Hab nur Vertrauen, Josef, der liebe Gott passt auf uns auf! Wir werden noch rechtzeitig in Betlehem ankommen. Wir sind nicht allein auf unserem Weg. Gott geht mit uns. Er ist das Licht auf unserem Weg!“

Was uns die Bibel erzählt





Die beiden kamen gut in Betlehem an. Maria spürte, dass sich ihr Baby auf den Weg machen und auf die Welt kommen möchte. Sie brauchte jetzt einen Ort, an dem sie ungestört war.

Wegen der Volkszählung waren viele Menschen unterwegs. Sie alle brauchten eine Unterkunft und so kam es, dass alle Herbergen überfüllt waren. Josef und Maria versuchten es immer wieder, aber sie fanden einfach keine Unterkunft! Irgendwann fanden sie Unterschlupf in einer Stallhöhle. Dort brachte Maria Jesus auf die Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in einen Futtertrog.

Lukas 2,6-7

Und dann erschien ihnen plötzlich eine große Engelschar, die Gott lobte und sang: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“

Kaum waren die Engel ihren Augen entschwunden, riefen die Hirten einander zu: „Kommt schnell! Lasst uns hinüber nach Betlehem laufen und sehen, was dort geschehen ist und was Gott uns kundgetan hat!“ Sie eilten nach Betlehem und fanden dort tatsächlich Maria und Josef und im Futtertrog das Neugeborene. Alles, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte, berichteten sie Maria und Josef zu deren großer Verwunderung. Dann kehrten sie voll Freude zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für alles, was sie hören und sehen durften.

Auch Maria war glücklich. Sie dachte über alles nach, was geschehen war, und bewahrte es in ihrem Herzen.

Lukas 2,8-20



WAS FEIERN WIR AN WEIHNACHTEN?



An Weihnachten wird Jesus geboren. Ist ein Geburtstag nicht ein Grund zum Feiern?! Der Geburtstag von Jesus ist nicht irgendein Geburtstag. An diesem Tag gibt es nämlich noch viel mehr zu feiern: Jesus ist der Sohn Gottes. Wenn er in unserer Welt geboren wird, dann kommt Gott selbst zu den Menschen. Gott hat die Menschen so lieb, dass er ihnen ganz nahe sein möchte. Geht es dir manchmal vielleicht genauso? Bist du auch gerne mit den Menschen zusammen, die du ganz lieb hast?

An Weihnachten dürfen wir also nicht nur Geburtstag feiern, sondern auch die Liebe Gottes zu den Menschen. Und weil das sowas Großes und Wichtiges ist, darf das auch ein großes und langes Fest sein. Die Kirche feiert dieses Fest deshalb ausgiebig. Am Heiligabend beginnt sie mit der Christmette und an den folgenden zwei Tagen – am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag - finden auch Gottesdienste statt.



KRIPPENSPIEL

An Heiligabend gibt es in vielen Kirchen und Gemeinden Krippenspiele. Dabei führen die Kinder ein Theaterstück auf. Es erzählt die Geschichte von Maria und Josef, die auf dem Weg nach Betlehem sind und von der Geburt Jesu. Krippenspiele gibt es schon sehr lange, schon seit über 1000 Jahren! Jedes Krippenspiel erzählt die Geschichte ein bisschen anders. Manchmal wird sie wortwörtlich so dargestellt, wie sie in der Bibel beschrieben ist. Manchmal wird sie etwas freier erzählt. Gemeinsam haben alle Krippenspiele, dass es immer um Jesus geht, der zu uns auf die Welt kommt. Gott kommt auf die Welt, ganz nah zu den Menschen. Das macht diese Geschichte so besonders. Und vielleicht ist es ja auch der Grund, warum Krippenspiele so beliebt sind.

Hast du schon mal ein Krippenspiel gesehen? Hast du vielleicht sogar schon mal bei einem mitgespielt? Vielleicht gibt es bei dir im Ort ja auch ein Krippenspiel, das du mit deiner Familie besuchen möchtest.

